

Das Handwerk ärztlicher Begutachtung

Theorie, Methodik und Praxis

Bearbeitet von
Dr. Ulrike Hoffmann-Richter, Dr. Jörg Jeger, Dr. Holger Schmidt

1. Auflage 2012 2012. Buch. 287 S. Hardcover
ISBN 978 3 17 021700 3
Format (B x L): 17,5 x 24,5 cm
Gewicht: 609 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Human-Medizin, Gesundheitswesen > Medizinische Diagnostik, DRG-Konzept, Gutachten](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Geleitwort

Sie wollen Ihr erstes Gutachten erstellen? Sie praktizieren schon und möchten Ihre Fertigkeiten verbessern? Sie bilden Gutachter aus und suchen nach methodischen Standards? Sie interessieren sich für kritische Betrachtungen über ausgewählte Begutachtungsthemen, zum Beispiel, wie Juristen und Ärzte den gleichen Sachverhalt eines Antragstellers unterschiedlich interpretieren und bewerten? Dann, liebe Leserin, lieber Leser, heiße ich Sie beim Besuch der Begutachtungs-Werkstatt herzlich willkommen!

Wie in anderen Werkstätten begegnen Sie hier Lehrlingen, Gesellen und Meistern. Sie erfahren eine strukturierte Ausbildung in Theorie und Praxis und profitieren von den Erfahrungen anderer. In dieser Werkstatt haben „Meister“ ihre eigenen Erfahrungen kritisch reflektiert, mit Scharfblick und Distanz analysiert und um die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Begutachtungsforschung und der Forschung benachbarter Disziplinen ergänzt. Zusammen mit dem Wissen und den Erfahrungen anderer Gutachter haben sie vorhandene Instrumente zusammengetragen, neue Regeln abgeleitet und die Methodik der Begutachtung weiterentwickelt. Kurz: Die „Meister“ haben eine wichtige Voraussetzung für professionelles Selbstverständnis und professionelles Handeln geschaffen, wodurch das Handwerk der Begutachtung ein tragfähiges Fundament erhalten hat. Diese professionelle Perspektive, fundiert in einem theoretischen Ansatz, einem methodischen Unterbau und praxisrelevanten „How to do“-Anleitungen, sowie die selbst- und methodenkritischen Reflexionen über die Wissenslücken, die sich wie ein roter Faden durch das Buch ziehen, machen das Besondere dieses Buchs aus.

Mit ihrem Werk liefern die Autoren eine Antwort auf geänderte Erwartungen von Seiten der Auftraggeber (in der Regel Gerichte und Versicherungen), der Öffentlichkeit (letztendlich der Antragsteller), der Sozialgerichte und der Gutachter selbst an die Begutachtung: Gutachterlich tätige Ärzte sollen nicht nur über fundiertes medizinisches Fachwissen verfügen, sondern das medizinische Wissen in einem versicherungsmedizinischen Kontext anwenden können. Dazu werden spezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und eine professionelle innere Haltung eingefordert. Und dies mit Recht. Wie in anderen Bereichen der Medizin geht es bei der Begutachtung um das ganz spezifische Schicksal einzelner Menschen. Zusätzlich geht es um eine faire und gerechte Verteilung des von der Sozialgemeinschaft gebildeten Netzes, mit dem die wichtigsten Risiken des Daseins und daraus resultierende persönliche Notlagen abgesichert werden sollen. Zwischen diesen beiden Polen – Verantwortung gegenüber

dem einzelnen Menschen und gegenüber der Sozialgemeinschaft – eine transparente, sachgerechte und angemessene Balance zu finden, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Viel Aufmerksamkeit ist dem rechtlichen Rahmen gewidmet, in dem sich die medizinische Begutachtung abspielt. Nur mit grundlegendem Verständnis für das andere Fach und für die Grenzen der eigenen Disziplin in dieser Interaktion wird den beiden Professionen Rechtswissenschaft und Medizin eine Begutachtung gelingen, die dem öffentlichen Auftrag gerecht wird. Bei einer solchen symbiotischen Zusammenarbeit vom Arzt als „Hilfsperson des Juristen“ zu sprechen, trifft nicht den Sachverhalt.

Eine Bereicherung ist die Einordnung des Buchs in den gesamten deutschsprachigen Raum. Die internationale Ausrichtung widerlegt das weitverbreitete Vorurteil, dass versicherungsmedizinische Fragen und Probleme aufgrund ihrer Einbindung in ein nationales Rechtssystem nur von nationaler Bedeutung sind. Viele versicherungs- „medizinische“ und damit auch gutachterliche Themen besitzen eine übergeordnete Bedeutung, sodass sie von einem intensiven Austausch über Landesgrenzen hinweg profitieren. Durch die explizite Gegenüberstellung der Rechtssysteme von Schweiz, Österreich und Deutschland wurden Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten in den Definitionen und Sichtweisen exemplarisch herausgearbeitet. Wie häufig, fördert ein Perspektivenwechsel das Verständnis für das eigene System.

Das Buch befindet sich in der guten Gesellschaft von anderen Anstrengungen zur Qualitätssicherung und Professionalisierung, wie die Leitlinienaktivitäten der deutschen Rentenversicherung oder in der Schweiz dem Leitfaden Versicherungsmedizin unter Federführung von Frau Prof. Riemer-Kafka, dem Aufbau der Gutachterkurse der SIM Swiss Insurance Medicine oder dem Master-Studiengang Versicherungsmedizin an der Universität Basel.

Liebe Leserin, lieber Leser, die Lektüre des Buchs soll das Nachdenken über die Begutachtung anregen und die Arbeit in Ihrer eigenen Gutachtenwerkstatt bereichern. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Regina Kunz
Extraordinaria für Versicherungsmedizin, Basel